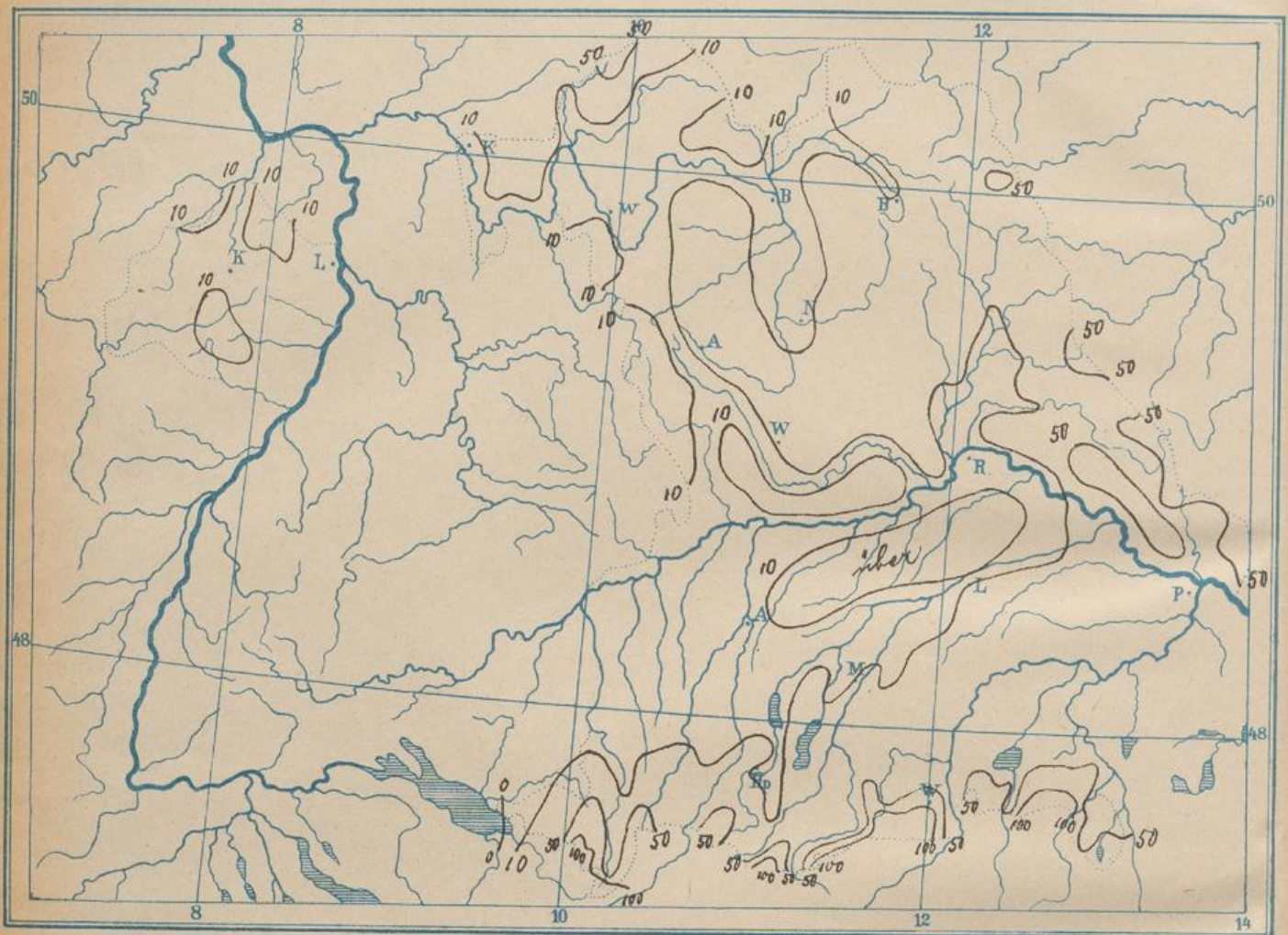


DIE SCHNEEHÖHEN IM KÖNIGREICHE BAYERN

am 26^{ten} November 1910

Die Linien auf dieser Karte begrenzen die Gebiete, welche ungefähr gleich hohe Schneedecke haben.
Die Schneehöhen sind in Centimetern angegeben, also direkt beobachtete Höhen der Schneedecke.



Allgemeine Übersicht: Die Schneedecke hat im Laufe der letzten Woche im ganzen eine weitere Zunahme erfahren. Die Schneefälle, die am 18. November eingetreten waren und bis zum Morgen des 19. zur Bildung der beträchtlichen Decke führten, deren Verteilung im letzten Schneebericht angegeben war, dauerten mit wenigen Unterbrechungen bis zum 22. fort. Dadurch wuchsen die Schneehöhen auch in Nordbayern auf ziemlich hohe Höhen an. Aber in der Nacht vom 21. auf 22. trat in Nordbayern unter dem Einfluss einer vom Ocean vorrückenden Depression Erwärmung und Tauwetter und weiterhin Regen ein, so dass die Schneedecke rasch zusammenschmolz und bis zum 23. mit Ausnahme der größeren Erhebungen der Mittelgebirge völlig verschwand. Im Süden, wo die Niederschläge noch als Schnee zu Boden gelangten, erfuhr dagegen die Schneedecke noch eine weitere Zunahme. Am 24. trat sodann unter dem Einfluss hohen Druckes, der von Norden vorstieß, starker Frost ein, die Niederschläge hörten allmählich auf, und die Schneelagen blieben, von kleinen Verlusten durch Verdunstung abgesichert, ohne wesentliche Verminderung bis zum Nachmittage des 25. Novembers bestehen. Dann trat eine Änderung der Witterung ein. Eine schon

seit einigen Tagen auf dem Ocean gelegene Depression schickte einen Ausläufer nach der Biskaya, der dann im Laufe des 25. über Frankreich als selbständiges Tiefminimum nach unserem Gebiete vordrang, so daß das Centrum direkt über Bayern zu liegen kam. Dabei trat der Unterschied zwischen Nord- und Südseite der Depression sehr charakteristisch in die Erscheinung der Art, daß in Nordbayern die Niederschläge als Schnee fielen und eine neue Decke bildeten während die wärmere Südseite der Depression bis in ziemliche Höhen hinauf positive Temperaturen zeigte, so daß im Alpenvorland zuerst Regen fiel, der die Schneedecke wieder etwas verminderte. Das Bild, das unter diesen Umständen bis zum Morgen des 26. November für die Schneebedeckung in Bayern zustande kam, zeigt die nebenstehende Karte.

Die folgenden Tabellen enthalten die am 26. um 4 Uhr morgens gemessenen Schneehöhen, soweit sie größer waren als 39 cm.

Station	cm	Station	cm	Station	cm
<u>Donauegebiet:</u>					
Einödsbach	90	Kaintaler-Bauer	60	Hohenaschau	45
Rohrnros	90	Zugspitze	180	Teehaus	109
Saisalpe	48	Kaltenbrunn	60	Ruhwolding	50
Oberjoch	60	Ettal	45	Luzell	50
Trimmstadt, W. v.	52	Rymberghaus	45	Hintersee	40
Leuchtenberg	40	Sinderhof	52	Berchtesgaden	43
Eisenstein	60	Tittling	47	Falleck	100
Arbersee	83	Tittenberg	70	Weißbach	75
Schachtenbach	75	Spiegelau	40	Tottenberg	49
Teffernikhütte	50	Klingenbrunn	70	Oberteisendorf	40
Wiesel	41	Riedlhütte	50	Raffersweith	40
Rabenstein	56	Freyung v. W.	42	Weyersheid	57
Kiesruck	151	Valepps	100	<u>Rheingebiet:</u>	
Burghaus	61	Reisach	46	Karshes	46
Rusel	60	Niederandorf	42	Warmensteinach	46
Zeichenhaus	45	Stuber	100	Fraunfeld	57
Oedwies	80	Kreuth	77	Rhonhaus	58
Hohenbogen	41	Ambergberghaus	178	Kreuzberg i. Rhon	43
Englmair	40	Bauer i. G. Au	80	<u>Elbegebiet:</u>	
Fischbach-Alm	100	Taubenberg	70	Kleinphilippseuth	73
Vorderriss	60	Alloerschach	75	Hochstadt u. Th.	70
Fall	75	Wendelsteinhaus	115	Töbra	43
Herrvstandhaus	170	Neuhaus	41		
Fußlerau	40	Reit i. W.	117		
Hohenburg	50	Schleching	52		
		Maria-Eck	80		
		Spohrang	65		
		Grattenbrach	69		